

L a u d a t i o

des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst

Bernd Sibler

anlässlich der Aushändigung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens
der Bundesrepublik Deutschland am 9. September 2020
an Frau Sabine S c h e l l e r , Kempten

Sehr geehrte Frau Scheller,

Sie haben sich über Jahrzehnte hinweg herausragende wissenschaftliche Verdienste im Bereich der Familiengeschichtsforschung (Genealogie) erworben.

Seit 1994 sind Sie Mitglied beim Bayerischen Landesverein für Familienkunde e. V. (BLF) und seit 2004 engagieren Sie sich dort im Vorstand als Schriftführerin. Sie kümmern sich um die Redaktion des zweimal jährlich erscheinenden Informationsblattes des BLF, das sich inzwischen zum wichtigsten Werbeträger des Vereins entwickelt hat. Zu Ihren Aufgaben gehört z.B. auch die Organisation der Delegiertenversammlung, Betreuung des BLF-Standes bei Genealogentagen und den jährlich stattfindenden Sudetendeutschen Tagen in Augsburg und Nürnberg sowie die Drucklegung und der Vertrieb der Publikationen.

Zudem sind Sie Mitorganisatorin des jährlich stattfindenden überregionalen Forschertreffens, das von der Bezirksgruppe Schwaben des BLF und von Ihnen persönlich mitinitiiert wurden. Bei diesen Schwäbischen Stammtischtreffen, inzwischen erweitert zum Regionaltreffen Süd der anderen genealogischen Vereine Süddeutschlands, und das Nordschwäbisch-Mittelfränkische Familienforschertreffen, geht es um das persönliche Kennenlernen, die Vorstellung der eigenen Projekte und Vereinsprofile sowie das Ausloten gemeinsamer Projekte.

2012 wurden Sie in den Vorstand der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e. V. (DAGB) gewählt. Zusammen mit den jeweiligen Ausrichtern sind Sie für die Planung und Koordination der jährlich stattfindenden Genealogentage verantwortlich. Mittlerweile gelten Sie als Expertin bei der Planung und Umsetzung der Deutschen Genealogentage.

Bereits im Jahr 2005 starteten Sie das schwäbische Friedhofsprojekt, das sich inzwischen zum bayerischen Friedhofsprojekt weiterentwickelt hat. Ziel ist es, die zunehmend verwitternden wertvollen alten Grabdenkmäler und Grabsteine zu fotografieren und in einer Datenbank zu erfassen. Dies ist ein Wettlauf mit der Zeit, da zunehmend Gräber vorzeitig aufgelassen werden. Inzwischen sind über 300 Friedhöfe mit etwa 200.000 Personendaten erfasst. Mit zahlreichen Vorträgen und Aufsätzen in Fachzeitschriften machten Sie auf dieses wichtige Vorzeigeprojekt des BLF aufmerksam.

Sie sind nicht nur Vereinsfunktionärin, sondern selbst auch eine äußerst erfolgreiche Familienforscherin. Seit etwa 20 Jahren leiten Sie sehr erfolgreich den Forscherstammtisch „Familienkunde Kempten“.

Innerhalb der Bezirksgruppe Schwaben gelten Sie als Expertin für Internetforschung und spezielle genealogische Computerprogramme. Zudem sind Sie Spezialistin für das Lesen alter Schriften. Bei Workshops ist Ihre Expertise bei grundlegenden und speziellen Fragen im Zusammenhang mit der Familienforschung stets gefragt.

Mit Ihrer Fachkompetenz und Ihrem immensen Einsatz haben Sie sich große Verdienste um das Allgemeinwohl erworben.

Für Ihre Verdienste hat Ihnen der Herr Bundespräsident das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Ich freue mich sehr, Ihnen diese hohe Auszeichnung aushändigen zu dürfen.